

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 43=63 (1897)

Heft: 46

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— (Aus den englischen Militärgefängnissen.) H. M. Die folgenden Notizen sind dem Berichte entnommen, den W. J. Stopford, General-Inspektor der Militärgefängnisse, über die Verwaltung und Disziplin in den englischen Militär-Strafanstalten, im Laufe des Jahres 1896, an das Parlament richtete. Die Zahl der Gefängnisse für Militärdelinquenten betrug im letzten Jahre 7 im Vereinigten Königreiche und 9 in den Kolonien, Indien nicht mit eingerechnet, da die dortigen Militärstrafhäuser unter der Jurisdiktion der indischen Regierung stehen. Die Zahl der während des Jahres 1896 eingelieferten Soldaten belief sich auf 1,378 gegen 1,362 im Vorjahre; strafweise aus der Armee entlassen wurden 1,737 gegen 1,758 im Jahre 1895.

In frühern Zeiten war es üblich, alle kriegsgerichtlich Verurteilten, ohne Bezugnahme auf die Art ihrer Vergehen oder Verbrechen, in Militärgefängnissen zu bestrafen. Seit 1881 hat jedoch in der Militärgesetzgebung eine Bestimmung Platz gefunden, derzufolge alle gemeiner Verbrechen überwiesenen Soldaten in Civilstrafanstalten untergebracht werden, während die Militärgefängnisse nur mehr für solche bestimmt sind, die sich Disziplinsfehler in rein militärischer Hinsicht schuldig gemacht haben.

Nachdem nun so das nach allgemeiner Auffassung kriminelle Element aus den Militärgefängnissen verbannt war, wurde es notwendig, neben der Bestrafung auch Vorsorge für die physische und geistige Ausbildung der jungen Soldaten zu treffen. Die Berichte der Anstaltsleiter und -Sanitätsoffiziere, welche an dieser Umwandlung mitgearbeitet haben, waren im allgemeinen günstig; die Offiziere legen Zeugnis für den Vorteil der Änderungen ab. Lord Monkswell's Komitee machte den Vorschlag, je einen Offizier mit dem Titel eines Gouverneurs statt eines obersten Wärters, den wichtigern militärischen Strafanstalten vorzusetzen; in den Häusern von Aldershot, Brixton und Malta wurden die Neuerungen bereits eingeführt. Der Generalinspektor wiederholt seine Meinung, dass es wünschenswert wäre, die Ausführung dieser Mahnung stets weiter auszudehnen. Neben dem Wunsche der Sistierung des Schiessunterrichtes, verlangte das Departements-Komitee noch die Abschaffung des Kurbeldrehens als schwere Arbeit erster Klasse; damit aber das Gefängnis seinen abschreckenden Charakter nicht verliere, besteht Kapitän Stopford in seinen diesbezüglichen Bemerkungen darauf, dass stetsfort eine Zwangsarbeit die erste Frist der Haft begleiten müsse. Den Einwendungen gegen die Geflogenheit, die ersten 28 Tage der Verurteilung durch Strafarbeit zu verschärfen, kann damit begegnet werden, dass man diese Zeitdauer auf die Hälfte reduziert, (jedoch wirkliche Strafarbeit und gänzliche Abschliessung beibehält.) Die Militärgefängnisgesetze wurden diesen Bestimmungen gemäss umgestaltet und schon mit der Ausführung der Änderungen begonnen. Kapitän Stopford beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage der Nutzbarmachung der Kurbelarbeit durch Verwandlung der diesbezüglichen Maschinen in Kornmühlen und Pumpwerke.

(United Service Gazette Nr. 3368.)

— (Patentliste) aufgestellt von dem Patentbureau von H. & W. Pataky. Hauptgeschäft: Berlin N. W. Luisenstrasse 25.

a. Anmeldungen: 72. L. 9723. Abzugssicherung für Gewehre. — Philipp Lentz, Berlin Linienstr. 137. 28. 1. 96.

72. T. 4725. Selbstthätige Feuerwaffe, bei welcher der Verschluss solange erhalten bleibt, als der Abzug zurückgezogen ist. — Wasa Theodorovic, Wien I, Jasomirgottstr. 2.

69. F. 9270. Lanze mit gelenkig befestigter Spitze. — Jean Nicolas Fortunescu u. Camil Dumon de Cerf, Brüssel.

72. D. 7256. Geschützlafette, besonders für Panzertürme. — Joseph Albert Deport, Paris, Rue de la Rochefoucauld 19.

78. F. 9167. Anzündevorrichtung für Zündschnüre. — John Fraser, Brighton, Kolonie Victoria, Austr.

b. Erteilungen: Nr. 89,888. Spannvorrichtung für Kipplaufgewehre. — J. Kaiser, Jüdefelderstr. 15, u. J. Wilbrand, Salzstr. 48 Münster i. W. Vom 6. 10. 95 ab.

72. Nr. 99,889. Geteilter Kolben für zum Messen von Gasdrucken dienende Gewehre. — J. Lauff, Jessen bei Gassen N.-L. Vom 28. 5. 96 ab.

Bibliographie.

E i n g e g a n g e n e W e r k e :

182. Facchini, Cesare, Degli eserciti permanenti. 8° geh. 188 S. Bologna 1897, Ditta Nicola Zanichelli. Preis Fr. 3. 50.
183. Berndt, Otto, Die Zahl im Kriege. Statistische Daten aus der neueren Kriegsgeschichte in graphischer Darstellung. 8° gebd. 174 S. Wien 1897, Verlag von G. Freytag & Berndt. Preis Fr. 6. 70.
184. v. Bruns, Prof. Dr., Über die Wirkung und kriegschirurgische Bedeutung der Selbstladepestole. System Mauser. Mit 6 Abbildungen im Text und 11 Tafeln. gr. 8° geh. 52 S. Tübingen 1897, Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung. Preis Fr. 4. —.
185. Granier, Hermann, Der Feldzug von 1864. Mit einer Übersichtsskizze. 8° geh. 120 S. Berlin 1897, Militär-Verlag R. Felix. Preis Fr. 3. 20.
186. Kritische Tage. Von Georg Cardinal von Widdern. Erster Teil. Die Initiative und die gegenseitige Unterstützung in der deutschen Heeres- und Truppenführung. Band II. Die Krisis von Vionville am 15. und 16. August 1870. Heft 1. Die Thätigkeit der Generalkommandos. Mit einer Karte und drei Skizzen im Text. 8° geh. 228 S. Berlin 1897, Verlag von R. Eisenschmidt. Preis Fr. 6. 70.
187. Die Heere und Flotten der Gegenwart. Herausgegeben von C. von Zepelin. Band II. Grossbritannien und Irland. Mit 21 Tafeln in Buntdruck und 33 Tafeln in Schwarzdruck, mit 95 Abbildungen im Text, einer Skizze von Grossbritannien und 3 Hafenplänen. In Prachtband mit reicher Goldpressung. Berlin 1897, Verlag von Schall & Grund. Preis Fr. 20. —.
188. von Hopffgarten-Heidler, H., Die Schlacht bei Beaumont. Mit 1 Plan, 2 Karten und 12 Skizzen. gr. 8° geh. 292 S. Berlin 1897, Verlag von R. Eisenschmidt. Preis Fr. 10. —.
189. Schweizerischer Wehr- und Landsturmkalender 1898. Zürich 1897. Verlag von Keller, Müller & Co. Preis 40 Cts.
190. v. Winning, A., Offizierspensionen und Civilversorgung. Ein Wort zur Aufklärung. gr. 8° geh. 35 S. Berlin 1897, Verlag von R. Felix. Preis 80 Cts.
191. Dictionnaire militaire. Encyclopédie des sciences militaires. Rédigé par un comité d'officiers de toutes armes. 9e et 10e livraison. gr. in-8°. Paris 1897, Librairie militaire Berger-Levrault et Cie. Prix de la livraison 3 fr.

Poröse Imprägnation von Stoffen, Kleidern, Lederhandschuhen etc. besorgt unter Garantie der Haltbarkeit
Dr. H. Zander in Rorschach.